



Bericht aus Bolivien über die Tätigkeiten der Initiative Esperanza im 1. Halbjahr 2025

Bericht von Sozialarbeiterin Mishel

Beschreibung einiger Schicksale, welche die Initiative Esperanza im Jahr 2025 in La Paz und El Alto betreut:

Das Projekt INITIATIVE ESPERANZA bietet eine individualisierte und familiäre Betreuung, da direkt mit den Betroffenen und deren Familien gearbeitet wird, die stark gefährdet sind, weil sie verschiedene soziale Probleme durchleben. Als Sozialarbeiterin erfülle ich verschiedene Funktionen, wovon eine die Bildungsfunktion ist. Diese ermöglicht es, eine informelle Bildungsbegleitung zu leisten, um die Kinder der Familien zu unterstützen, damit sie ihre Ausbildung nicht abbrechen und eine gewaltfreie Bildung erhalten können. Ich habe auch die Verantwortung, die individualisierten und familiären Nachverfolgungen zu koordinieren und zu dokumentieren, da diese für das Projekt von entscheidender Bedeutung sind.

FAMILIE SOLEDAD



Frau Soledad ist 37 Jahre alt, hat die Schule bis zur Mittelschule abgeschlossen und ist verwitwet, da der Vater der Kinder im März 2024 verstorben ist. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder: Diego Abdias Mamani Cutili (15 Jahre alt), die 11-jährige Lizeth Mamani Cutili (11 Jahre alt) und Alvin Mamani Cutili (6 Jahre alt). Diese gehen zur Primar- und Sekundarschule.

Die Frau lebt als Betreuerin und verdient ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Lebensmitteln. Wir führen im Bildungsbereich gemeinsam mit der Mutter die schulische Begleitung durch, wie zum Beispiel die Überprüfung und Betreuung der Lernmaterialien.

FAMILIE ELISABETH PUMA MIRANDE

Frau Elizabeth ist 35 Jahre alt und hat ihr Studium abgebrochen. Der Vater ihrer Kinder sitzt seit sieben Jahren im Gefängnis von San Pedro ein. Daher gilt sie als alleinerziehende Mutter, da sie keinen Unterhalt hat. Das Paar hat vier Kinder: Antoni Javier Chinahuanca Puma (14 Jahre alt), Brisa Yuliet Chinahuanca Puma (10 Jahre alt), Antonela Fiorela Chinahuanca Puma (7 Jahre alt) und Francisco Daniel Chinahuanca Puma (4 Jahre alt). Sie besuchen derzeit die Grundschule und die weiterführende Schule.

Die Frau lebt in einer Mietwohnung und arbeitet als Straßenverkäuferin. Sie verkauft Flan und Nudelsuppe auf verschiedenen Märkten in El Alto. Frau Elisabeth ist seit der Verhaftung ihres Mannes allein mit den Schulden zurückgeblieben. Die Initiative Esperanza führt Maßnahmen im Bildungsbereich durch und versucht durch Gespräche über Werte, Erziehung und Möglichkeiten des Schuldenabbaus tatkräftig zu helfen.



FAMILIE ELIZABETH TARQUI

Frau Tarqui ist 35 Jahre alt. Sie hat ihre Schulbildung nicht abgeschlossen, da ihr ein Jahr zur Beendigung des Abiturs fehlt. Sie hatte zwei Partner: Der erste starb bei einem Verkehrsunfall und der zweite, der Vater der beiden jüngsten Kinder, hat sie nicht rechtlich anerkannt. Daher ist Frau Tarqui die Einzige, die sich um die sechs Kinder kümmert: Luz Mar Martela Tarqui (16 Jahre alt), Maytel Anabel Martela Tarqui (10 Jahre alt), Solangel Roseli Martela Tarqui (7 Jahre alt), Jesus Eduardo Martela Tarqui Puma (4 Jahre alt), Grissel Dana Tarqui Choque (3 Jahre alt) und Matias Adiel Tarqui Choque (2 Jahre alt). Alle sind in der Grund- und Sekundarstufe eingeschrieben.



Frau Tarqui lebt zur Miete und arbeitet als Küchenhilfe in El Alto. Zu den Maßnahmen unserer Initiative im Bildungsbereich mit der Familie gehören die Nachbetreuung in der Schule, Kontakt mit Lehrern und Schulleitern, Gespräche über die Werte und Veränderungen des menschlichen Körpers, Vermittlung guter Gewohnheiten zu Hause. Es ist sehr angenehm, mit den Kindern zu arbeiten, da die Mädchen sehr dankbar und respektvoll sind.



FAMILIE NACI

Frau Naci ist 38 Jahre alt und hat ihr Studium im technischen Bereich abgeschlossen. Der Vater der drei Kinder starb 2022 an einem Schlaganfall. Sie muss ihre Kinder allein großziehen: Isai Miguel Limachi Corazon (11 Jahre alt), Issac Eduardo Limachi Corazon (7 Jahre alt) und Sara Sonia Limachi Corazon (4 Jahre alt). Alle drei besuchen derzeit die Grundschule. Die Frau lebt als Betreuerin und arbeitet gelegentlich im Online-Verkauf digitaler Produkte und der Erstellung von Schulmaterialien. Sie hat keine feste Anstellung. Die Initiative Esperanza führt im



pädagogischen Bereich Maßnahmen mit der Familie durch: Nachbetreuung durch den Kontakt mit Lehrkräften an der Schule der Kinder. Überprüfung und Betreuung von Heften und Lernmaterialien. Gespräche über Werte, von Respekt getragene Kommunikation und Vermittlung guter Gewohnheiten zu Hause. Mutter und Kinder nehmen die Unterstützung von unserer Seite dankbar an.



Unsere bolivianischen MitarbeiterInnen im Hochland von Bolivien: Lehrer Ruben, die Sozialarbeiterinnen Mishel und Ruzena sowie Psychologin Nelly kümmern sich um die Familien in La Paz und El Alto. Mittig im Bild: Initiative Esperanza Schriftührerin und Sozialarbeiterin Susanne aus Österreich.



Initiative Esperanza | Auf Arzill 6 | 6460 Imst
www.initiative-esperanza.at | info@initiative-esperanza.at
IBAN: AT65 5700 0002 9006 6000 | SWIFT/BIC: HYPTAT22

Spenden an die Initiative Esperanza sind steuerlich absetzbar!